



Verein FoundationFinder
Postfach
4001 Basel

FoundationFinder

Erfolgsbericht

5. Oktober 2011

Inhalt

1	Zielsetzung.....	3
2	Zeitraum	3
3	Zielerreichung	3
3.1	Datengrundlage.....	3
3.1.1	Allgemein.....	3
3.1.2	Territoriale Abdeckung	3
3.1.3	Recherchefunktion Stiftungs Kooperation.....	4
3.2	Nutzung.....	4
3.2.1	Gesuchsteller	4
3.2.2	Stiftungen	7
3.2.3	Stiftungsverantwortliche.....	7
3.3	Fremdmeinungen.....	8
3.3.1	Referenzstatements.....	8
3.3.2	Reaktionen auf das mögliche Projekt-Ende	9
4	Machbarkeit einer Schweizer Stiftungsdatenbank.....	10
5	Finanzierung FoundationFinder National	11

1 Zielsetzung

Die Informationslage für Geldsuchende in den klassischen Drittmittelbereich Soziales, Kultur, Bildung, Bildung und Ökologie war und ist prekär in der Schweiz.

Daraus entstand im März 2007 die Initiative FoundationFinder mit dem Ziel, eine schweizweite, umfassende und einfach zu bedienende Informationsplattform zu schaffen.

2 Zeitraum

FoundationFinder stand dem Internet-Publikum von Juni 2009 bis September 2011 unter der Adresse www.foundationfinder.ch kostenlos zur Verfügung.

Aus finanziellen Gründen war die Plattform in diesen etwas mehr als zwei Jahren weitgehend auf die Bedürfnisse der Bewohner und Projektträger im Kanton Basel-Stadt zugeschnitten. Im Folgenden wird dieser Projektstand als „FoundationFinder Basel“ bezeichnet.

Das ursprünglich geplante Projekt im Vollausbau wird als „FoundationFinder National“ bezeichnet.

3 Zielerreichung

3.1 Datengrundlage

3.1.1 Allgemein

FoundationFinder Basel stellte den Gesuchstellern bei Projekt-Ende umfassende und systematisch suchbare Informationen zu 784 Stiftungen sowie 24 stiftungsähnlich tätigen Fonds und Vereinen zur Verfügung, total also zu 808 Förderinstitutionen.

Die Stiftungen umfassten alle vom Kanton Basel-Stadt beaufsichtigten Stiftungen sowie alle Mitglieder des Dachverbands SwissFoundations.

Löschanträge von Stiftungen waren bei FoundationFinder selten: Insgesamt baten während der Projektdauer 2.9% aller Stiftungen um Entfernung ihrer Daten bei FoundationFinder. Für andere Stiftungsdatenbanken (siehe Website des CEPS > Service > Stiftungsdatenbanken) sind Löschraten von 60% bis 80% (!) durchaus die Regel.

3.1.2 Territoriale Abdeckung

Trotz des starken, durch die Finanzierung bedingten Fokus auf Basel waren Stiftungen für Projekte in allen Kantonen und auf allen Kontinenten verfügbar, zum Teil wegen der national oder international tätigen Mitglieder von SwissFoundations und zum Teil wegen der nicht strikt an den Aufsichtskanton gebundenen Tätigkeitsareale der Basler Stiftungen.

Die Abdeckungen verteilten sich wie folgt:

Internationale Tätigkeit:

Europa (ohne Schweiz)	160
Afrika	108
Asien	114
Australien	83
Nordamerika	90
Südamerika	104

Nationale Tätigkeit:

Die kantonale Abdeckung der Stiftungen, die bei FoundationFinder registriert waren, reichte von 311 (Kanton Neuenburg) bis 761 (Kanton Basel-Stadt). Die nach Basel-Stadt am nächstbesten abgedeckten Kantone waren erwartungsgemäss Basel-Landschaft, Solothurn und Aargau, da nicht wenige der in Basel-Stadt domizilierten Stiftungen regional tätig sind.

3.1.3 Recherchefunktion Stiftungs Kooperation

Anders als bei den Recherchefunktionen für Gesuchsteller wurde in der für Stiftungsverantwortliche eingerichteten Recherche zur Identifikation von Kooperationspartnern die Gesamtheit aller Stiftungen der Schweiz einbezogen. Es handelte sich insgesamt um 13'605 Förderorganisationen.

3.2 Nutzung

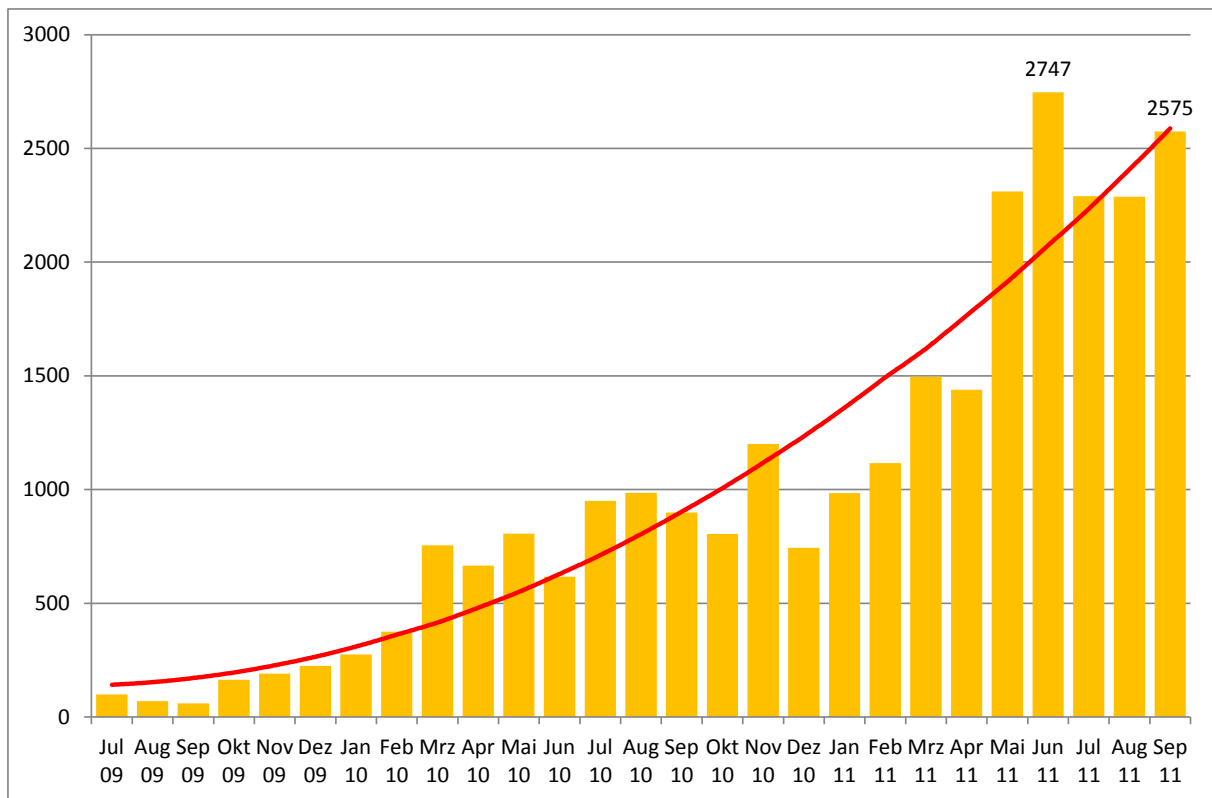
3.2.1 Gesuchsteller

3.2.1.1 Traffic

Die Traffic-Statistiken des Internet-Service-Providers ergaben über die letzten zwölf Monate der Projektdauer folgendes Bild:

Messgrösse	Anzahl
Seiten	263'850
Zugriffe	735'206

Auf der Ebene der konkreten, von Gesuchstellern ausgeführten Suchen – Ausfüllen der Suchmaske, Spezifizierung der Suche mit Tätigkeitsbereich, Schlüsselwörtern, Ausschlusskriterien, Gewichtungen – ergab sich über die gesamte Projektdauer das folgende Bild:



Diese Analyse zeigt:

- Die Nutzung ist während der Projektdauer massiv gestiegen.
- Das Maximum lag im Juni 2011 bei 2'747 konkreten Suchen (125 konkrete Suchen pro Arbeitstag).
- Im September 2011, dem letzten Monat der Plattform waren es 2'575 konkrete Suchen (117 Suchen pro Arbeitstag).
- Es sieht so aus, als ob bei einer Weiterführung der Plattform die Nutzung weiter gestiegen wäre. Es war bei Projektende nicht klar, auf welchem Niveau ein Plateau erreicht worden wäre.

Selbst unter der konservativen Annahme, es sei ein Plateau erreicht worden und dieses läge bei 2'500 monatlichen Suchen, hätten sich enorm hohe Nutzungszahlen bei einem schweizweiten Ausbau der Plattform FoundationFinder ergeben. Da es keine plausiblen Gründe dafür gibt, dass Projektleitende, Einzelpersonen, Non-Profit-Organisationen und weitere Drittmittelsuchende ausserhalb von Basel-Stadt weniger engagiert Projekte entwickeln und Drittmittel suchen, hätte sich für FoundationFinder National eine geschätzte Nutzung von ca. 1.2 Millionen konkreten Suchen pro Jahr ergeben.^{1 2}

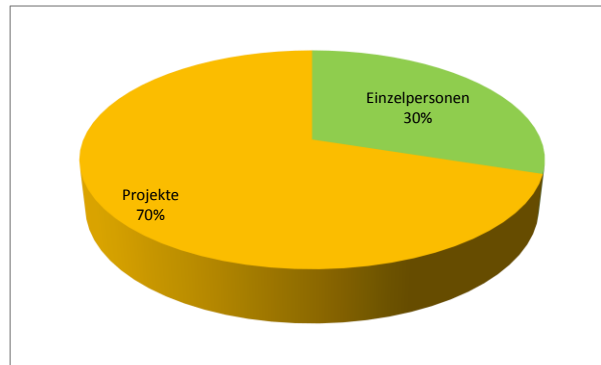
¹ [Mutmassliche monatliche schweizweite Nutzung von FoundationFinder National] = [Einwohner der Schweiz] / [Einwohner von Basel-Stadt] x [Gegenwärtige monatliche Nutzung] = 7'866'500 / 191'440 x 2'500 = 103'000.

² [Mutmassliche jährliche schweizweite Nutzung von FoundationFinder National] = [Mutmassliche monatliche schweizweite Nutzung von FoundationFinder National] x 12 = 103'000 x 12 = 1'236'000.

3.2.1.2 Gesuchstellergruppen

FoundationFinder eignete sich sowohl für die Mittelbeschaffung von Einzelpersonen (Unterstützung Lebenshaltungskosten, Ausbildung, Künstler, Musiker etc.) als auch für die Mittelbeschaffung von Projekten im Rahmen von Vereinen oder Non-Profit-Organisationen.

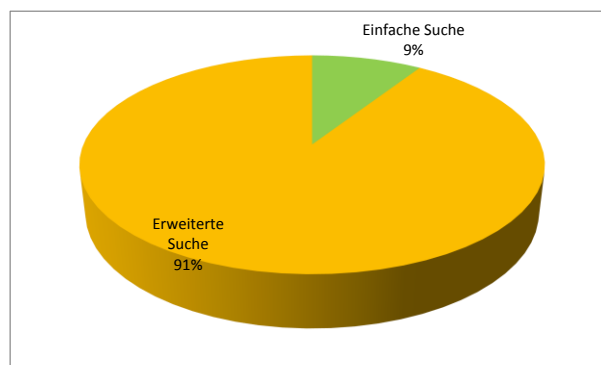
Mit 70% bildeten die Projektleitenden die weitaus grössere Gruppe der Gesuchsteller, wie die folgende Grafik zeigt:



3.2.1.3 Detaillierungsgrad

FoundationFinder bot sowohl eine „Einfache Suche“ als auch eine „Erweiterte Suche“ an. Standardmässig wurde den Besucher/innen zunächst die einfache Suche angeboten, während die erweiterte Suche erst durch aktive Änderung des Suchmodus zugänglich wurde.

Die weitaus meisten Benutzer/innen verwendeten für ihre Recherchen die erweiterte Suche:



Befürchtungen, das Publikum sei durch allzu komplexe Suchfunktionen überfordert, trafen nicht zu. Die Vorteile einer differenzierten Suche waren für die geplanten Mittelbeschaffungsbemühungen erheblich und überwogen bei weitem den Mehraufwand an zusätzlichen Klicks und manuellen Eingaben zur Eingrenzung einer Recherche.

3.2.2 Stiftungen

3.2.2.1 Tätigkeitsarten

Die meisten der bei FoundationFinder registrierten Stiftungen (und anderen Förderinstitutionen) waren Vergabeorganisationen und somit für Gesuchsteller relevant: Der Anteil betrug 68.9%.

Einige Förderinstitutionen finanzierten zusätzlich oder ausschliesslich eigene Projekte oder standen in einem 1:1-Verhältnis mit einer einzelnen zu finanzierenden Institution (z. B. einem Altersheim).

Die folgende Tabelle zeigt die Tätigkeitsarten der Förderinstitutionen, die bei FoundationFinder Basel registriert waren. Weil zahlreiche Förderinstitutionen mehreren Tätigkeitsarten zuzuordnen waren, ergab sich eine Summe über 100%. Die Tätigkeitsarten in der Übersicht:

Tätigkeitsart	Anteil
Vergaben an Dritte	68.9%
Eigene Projekte	38.9%
Träger einer Institution	32.2%

3.2.2.2 Kooperation der Stiftungen

Die Bereitschaft der Stiftungen, bei FoundationFinder die eigenen Daten zu bewirtschaften war sehr hoch:

45% aller Stiftungen bewirtschafteten ihre Daten bei FoundationFinder. Der grösste Teil der Stiftungen tat dies mittels des Extranet-Zugangs, andere Stiftungen entschieden sich für die schriftliche Redaktion ihres Datenblattes oder für Anpassungen per E-Mail, Telefon oder im persönlichen Gespräch.

Bei den Vergabeorganisationen – und diese sind ja im Fokus der Gesuchsteller/innen – war die Kooperationsbereitschaft noch höher, nämlich bei 49%.

Am besten war die Kooperationsbereitschaft bei den in Verbänden organisierten Stiftungen: Bei SwissFoundations redigierten 76% der Mitglieder, bei proFonds waren es 91% der Mitglieder³. Diese hohen Kooperationszahlen waren aus der Sicht der Gesuchsteller/innen umso erfreulicher, als eine Korrelation zwischen Verbandsmitgliedschaft und Verfügbarkeit von Vergabemitteln bestand.

3.2.3 Stiftungsverantwortliche

3.2.3.1 Stiftungsgründung

FoundationFinder konnte am Google AdWords Grant Program teilnehmen und damit die Website www.foundationfinder.ch gratis bewerben.

³ Die Statistik zu proFonds basiert auf den Informationen zur Mitgliedschaft, die verfügbar waren: Während bei SwissFoundations die Mitglieder umfassend bekannt waren, war die Mitgliedschaft bei proFonds nicht systematisch bekannt.

Es wurden dabei vier Zielgruppen angesprochen:

- Mittelsuchende Projektleitende
- Mittelsuchende Einzelpersonen
- Kooperationswillige Stiftungen
- Stiftungsgründer/innen

Von diesen vier Zielgruppen zeichneten sich die Stiftungsgründer durch die höchste CTR (Click Through Rate) aus: der hohe Anteil von 11.2% aller Personen, die bei Google nach Stichwörtern suchten, die mit einer Stiftungsgründung im Zusammenhang standen, und dabei einen Link zu FoundationFinder angeboten bekamen, manifestierten mit der Nutzung des Links die Hoffnung, bei FoundationFinder relevante Informationen zu erhalten.

Darüber hinaus wurden die Verantwortlichen von FoundationFinder in mehreren Fällen persönlich kontaktiert, um Informationen zur Stiftungsgründung zu erhalten.

3.2.3.2 Suche einer Kooperation

Abgesehen von der Redaktion der eigenen Stiftungsinformationen oder zur Informierung vor einer Stiftungsneugründung nutzten viele Stiftungsverantwortliche die Recherchemöglichkeiten zu möglichen Kooperationen zwischen Förderinstitutionen.

Das im Sommer 2010 eingeführte Kooperationstool für Stiftungsverantwortliche (Gründer/innen, Räte/Rätinnen, Mitarbeiter/innen) entstand aufgrund der Impulse aus dem vielbeachteten Stiftungsbericht „Stärkung der Philanthropie in der Schweiz“ (Fondation 1796, Juni 2010). Es bezog sich von Anfang auf die Gesamtsumme aller Stiftungen der Schweiz (12'000 Stiftungen), nicht nur auf die differenziert dargestellten ca. 800 Stiftungen der Gesuchstellerfunktionalitäten.

Das Kooperationstool befand sich aufgrund der mangelnden finanziellen Mittel in der Beta-Version. Es ergab dennoch meist gut passende Kandidaten für eine inhaltliche Kooperation zwischen Stiftungen.

Es wurden im Schnitt 9.6 Kooperationsrecherchen pro Monat durchgeführt. Dieser Wert mag zunächst niedrig erscheinen. Doch in Anbetracht dessen, dass die Suche einer Stiftung nach einem möglichen Kooperationspartner ein sehr spezifisches, nicht alltägliches Anliegen darstellt, scheint der Wert überraschend hoch.

Die meisten Stiftungsverantwortlichen (78.1%) suchten ihre Kooperationspartner übrigens national und nicht etwa nur im Kanton ihres Geschäftssitzes.

3.3 Fremdmeinungen

3.3.1 Referenzstatements

Die folgenden Referenzstatements stammen von Partnern und Nutzern und entstanden im Sommer 2010, also in der Phase der ersten breiten Nutzung von FoundationFinder:

Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Leiter Centre for Philanthropy Studies (CEPS) Universität Basel.

FoundationFinder ist die am weitesten entwickelte Online-Suche für Stiftungen in der Schweiz. Damit trägt FoundationFinder wesentlich zu einer besseren Kommunikation und Transparenz in der Zivilgesellschaft bei.

Joshua Frey, Leiter Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit / schappo, Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt, Kantons- und Stadtentwicklung.

FoundationFinder hat uns von Anfang an überzeugt, weil es nur Gewinner gibt: Die Stiftungen, die weniger Serienbriefe bekommen, weil die Suchergebnisse massgeschneidert sind, und die vielen Projektinitiantinnen und -initianten, die rasch zur richtigen Stiftung gelangen. Ein nationaler Ausbau würde der ganzen Schweiz einen Mehrwert bringen.

Jay Altenbach-Hoffmann und Elisabeth Rudin-Schaffner, Co-Leitung Pro Juventute beider Basel.

Foundationfinder ist für die Pro Juventute beider Basel ein wichtiges Hilfsmittel in unserer täglichen Arbeit. Hilfesuchenden, denen wir nicht helfen können, geben wir die Postkarte von FoundationFinder in die Hand. Wenn wir für ein Projekt einen Geldgeber suchen, finden wir bei Foundationfinder den richtigen Empfänger für unser Gesuch.

Valentin Vollmer, Vorstandsmitglied und Geschäftsführer von Connect Café Basel.

FoundationFinder ist eine Unterstützung für Initiativen und Organisationen auf jedem Level und ist damit essentiell für die Entwicklung der Zivilgesellschaft. Daher weisen wir junge Menschen, die eine Finanzierung für ihr Projekt suchen, im direkten Gespräch, mit dem Link, dem Newsletter und den Postkarten auf FoundationFinder hin.

Beno Kehl, Projektleiter "Tautropfen", Baskudre, Burkina Faso.

Meine Erfahrung mit Entwicklungsprojekten in Afrika reicht zwar bis ins Jahr 2004 zurück, aber neu ist für mich die Tätigkeit der Mittelbeschaffung, zum Beispiel für das aktuelle Staudammprojekt in Burkina Faso. FoundationFinder hat mir den Einstieg in diese Tätigkeit massiv erleichtert und hat begründete Hoffnungen geschaffen, dass das Projekt in naher Zukunft umgesetzt werden kann.

3.3.2 Reaktionen auf das mögliche Projekt-Ende

Die folgenden Referenzen entstanden im Sommer 2011 nach der Ankündigung einer möglichen Einstellung der Plattform FoundationFinder:

Arlette T. Bernasconi, Caritas Schweiz

Ich bedaure es, dass FoundationFinder voraussichtlich heruntergefahren werden muss. Ich habe ihn als ein sinnvolles Instrument zur Orientierung und Sondierung im Stiftungsurwald Schweiz und als praktische und anwenderfreundliche Ergänzung zum Eidgenössischen Stiftungsverzeichnis sehr geschätzt.

Dominique Oppler, Hochwald, www.spenderfokus.ch in Partnerschaft mit dem Expertenrat für nachhaltiges Fundraising Deutschland-Schweiz

Wir bedauern sehr, dass FoundationFinder das Aus droht. Die wachsende Zahl karitativer Stiftungen in der Schweiz ist ein positives Signal an die Gesellschaft von heute. Gleichzeitig wächst auch der Bedarf nach Transparenz und zeitgemässen

Instrumenten, die dem Spender zu dessen Orientierung zur Verfügung stehen sollten. FoundationFinder hat diese Aufgabe bisher mit Bravour wahrgenommen. Eine Leistung, welche vor allem von den prominentesten Stiftungen wie auch von staatlicher Seite her als Chance erkannt werden müsste. FoundationFinder hat das Potential einer gezielten Ansprache der Stiftungen. Also weg von Rundumschlägen von Gesuchstellern, welche den Stiftungen viele administrative Umtriebe bescheren. FoundationFinder kann aber auch Motivator sein, überhaupt zu spenden. Mit FoundationFinder haben die karitativen Stiftungen der Schweiz ein einzigartiges Marketinginstrument, das es zu nutzen gilt. Das Erhalten dieses Tools müsste daher als "Must" angesehen werden, alles andere wäre fahrlässig.

Eja Bellmont, Verein Pro Colors, Zürich

Seit Beginn der "Pro Colors"-Aktivitäten im 2008 war und ist das Fundraising sehr zeitaufwendig. Unterdessen ist unser internes Stiftungs-Verzeichnis mit gewachsen, und wir möchten dieses mit FoundationFinder updaten. Als Projektleiterin und Geschäftsführerin des Vereins Pro Colors bin ich sehr interessiert an einer Nutzung von FoundationFinder. So besteht beispielsweise eines unserer Projekte darin, dass Jugendliche selbständig Projekte realisieren, und gerade da wäre eine solche Nutzung sehr wertvoll.

Daniel Wolfer, St. Gallen

Ich bedaure es ausserordentlich, dass dieses Projekt keinen nationalen Durchbruch erlangt. Denn das Stiftungs-Fundraising könnte damit viel effizienter gestaltet werden: Zu oft bleiben Gesuche wahre "Blindflüge", da zu wenig Informationen über die Stiftungen erhältlich sind. Eine Plattform welche transparent informiert auch in welchem finanziellen Rahmen Gesuche bevorzugt werden, wann die teilweise nur jährlich stattfindenden Sitzungen über die Bühne gehen und wo Schwerpunkte liegen, könnte auf beiden Seiten enorm viel zur Effizienzsteigerung beitragen. In Anbetracht der Gemeinnützigkeit und des vielfach ehrenamtlichen Einsatzes der Stiftungsräte, wie auch der von Spendengeldern abhängigen Organisationen, wäre so ein Instrument nicht nur wünschenswert, sondern fast eine Pflicht.

Andreas Renggli, Biel

Die Nachricht über eine mögliche Schliessung der Plattform FoundationFinder hat mich wie ein Blitz aus heiterem Himmel getroffen. Nicht nur so unerwartet, sondern auch so heftig. Seit ich die Datenbank nutze und ihre Entwicklung mitverfolge, wünsche ich mir, dass sie von Basel auf die ganze Schweiz ausgedehnt wird. Sie ist ein wichtiges Werkzeug, damit sich Stiftungen und engagierte Leute mit guten Projekten finden. Weil sich so auf beiden Seiten viel unnötiger Aufwand verhindern lässt.

4 Machbarkeit einer Schweizer Stiftungsdatenbank

Die technische und inhaltliche Machbarkeit einer Schweizer Stiftungsdatenbank wurde im Verlaufe der über zweijährigen Projektdauer von FoundationFinder eindrücklich belegt.

FoundationFinder war trotz der Einschränkung auf Basel bereits zweisprachig verfügbar (deutsch/französisch), und auch die italienische Übersetzung lag seit Januar 2011 bereits vor, wurde jedoch aufgrund der unklaren Finanzierungslage

technisch nie umgesetzt. Die Skalierung der Plattform auf die ganze Schweiz war hinsichtlich der Grunddaten der fehlenden ca. 11'000 Stiftungen und der bevorstehenden, umfangreichen Rechercheprozesse bestens vorbereitet.

5 Finanzierung FoundationFinder National

Nicht erreicht werden konnte leider die Zielsetzung, für die im Raum Basel bestens erprobte Suchplattform einen oder mehrere Geldgeber zu finden, so dass der Ausbau auf die gesamte Schweiz hätte erfolgen können.

Die Fundraising-Bemühungen erstreckten sich über viereinhalb Jahre und bezogen sich sowohl auf thematisch geeignete Stiftungen als auch auf andere mögliche Unterstützer ausserhalb der Stiftungswelt. Die Fundraising-Bemühungen fanden im Kontext eines guten Netzwerks an Fachpersonen statt.

Ein im Dezember 2010 von den Partnern CEPS und GGG Basel einberufener „Round Table FoundationFinder“, der sich an Meinungsführer im schweizerischen Stiftungsbereich richtete, führte nicht zum erhofften Erfolg.

Tatsächlich wurde FoundationFinder während der Projektdauer finanziell von Partnern ausserhalb des Stiftungsbereichs unterstützt, nämlich von einem Verein (GGG Basel, 2008) und von der öffentlichen Hand (Kanton Basel-Stadt, Januar 2009 bis September 2011).

Allen Unterstützern des Projekts gebührt ein aufrichtiger Dank, auch im Namen der Gesuchsteller/innen, die von FoundationFinder profitiert haben.